Björn Thümler

CDU-Fraktionsvorsitzender
im niedersächsischen Landtag

Echt von hier

CDU

Wahlkreis Wesermarsch und Rastede

E-Mail: bjoern@thuemler.de • Telefon 04406/972515

Liebe Leserinnen und Leser,

Nizza, Würzburg, München, Ansbach: Angesichts der Vielzahl schrecklicher Gewalttaten in den letzten Wochen, fällt es schwer, die sonst so unbeschwerte Urlaubszeit zu genießen. Die Meldungen über Terror und Amokläufe verunsichern – trotzdem dürfen wir nicht zulassen, dass die Angst unser Leben bestimmt. Auch wenn Wut und Fassungslosigkeit groß sind, dürfen wir uns nicht zu Verallgemeinerungen hinreißen lassen. Es sind furchtbare Verbrechen, begangen von Tätern mit ganz unterschiedlichen Motiven. Es geht um viel: unsere Freiheit, unsere Art zu leben. Wenn wir selbst anfangen uns einzuschränken, dann gewinnen diejenigen, die Misstrauen und Hass säen wollen.

Meine Gedanken sind in dieser Zeit vor allem bei den vielen unschuldigen Opfern. Zu oft stehen in der medialen Betrachtung die Täter und ihre Motive im Vordergrund. Auch wenn es richtig und wichtig ist, die Hintergründe der Taten aufzuklären – die Trauer um die Opfer darf nicht zur Nebensache werden. Ob in Paris, Istanbul oder Bagdad, ob Amoklauf, rechtsradikaler oder islamistischer Terror: Hunderte Familien sind bei den feigen Attentaten allein in diesem Jahr zerstört worden. Eltern haben ihre Kinder verloren, Kinder ihre Eltern, Menschen ihre große Liebe, ihre Zukunft, ihre Hoffnungen. Sie alle haben es verdient, dass wir sie und ihr Leben in Erinnerung behalten, nicht nur ihre Mörder.

Ihr



Drei Kreuze an der richtigen Stelle

Der Wahlkampf für die Kommunalwahl am 11. September hat begonnen. Kreisvorsitzender Björn Thümler tritt als Spitzenkandidaten für Lemwerder, Elsfleth und Berne an.

Leider werden Kommunalwahlen von den Wählern nicht so wichtig genommen wie Landtags- oder Bundestagswahlen, dabei sind es die Kommunalwahlen, bei denen die wichtigen Entscheidungen vor Ort getroffen werden. Mit ihrer Stimme können die Wählerinnen und Wähler dafür sorgen, dass die Weichen für die Lebensumstände in ihrem Ort, ihrer Stadt aber auch in ihrem Landkreis so gestellt werden, dass ihr Wohnort lebenswert bleibt.

Die CDU Wesermarsch hat ein Wahlprogramm verfasst, das genau diese Richtung einschlägt: Hin zu einer Wesermarsch, die junge Menschen und Familien anzieht und gleichzeitig die Lebensbedingungen für die ältere Bevölkerung verbessert.

Ziel dieses Programmes ist es, dass alle Wesermärschler davon profitieren:

» die Jüngsten, durch einen Ausbau der Betreuungsleistungen
» die Mütter und Väter, die dadurch ihren Beruf besser in Einklang mit ihrem Nachwuchs bringen können.
» die Karrieristen, die im High-TechLand Wesermarsch ihre Zukunft finden können.
» der Mittelstand und die Unternehmensgründer, die durch ein Kreisprogramm weiter gefördert und unterstützt werden sollen
» energieintensive Unternehmen, die vom Windkraftstandort Wesermarsch profitieren
» die Landwirte, denn von deren Wohlergehen profitieren alle.

weiter auf Seite 2

Aus dem Inhalt

» Spitzenkandidaten auf YouTube *Seite 2*
» Milchkrise: Handelsmacht reduzieren *Seite 3*
» Wahlwochen ab dem 15. August *Seite 4*
» Mangelnde Staatsferne von DITIP *Seite 5*
» Termine *Seite 6*
» ... und außerdem *Seite 7*

Sie sichern nicht nur die hochwertige Nahrungsmittelversorgung, sondern beeinflussen maßgeblich die Entwicklung unserer Dörfer, was nicht zuletzt die Touristen anzieht

» Schüler, die auf wohnortnahe Schulstandorte von der Grundschule bis zur BBS zurückgreifen können
» Ehrenamtliche, ohne die das gesellschaftliche Leben zum Erliegen kommen würde
» Touristen und Einheimische, denen wir eine hervorragende Radwege-Infrastruktur bieten wollen
» Industrie- und Gewerbe, denen dank des Ausbaus der B211, der B212 und dem Bau der A20 zusammen mit den Hafenanbindungen eine hervorragende Vernetzung geboten wird
» (ältere) Bürger, denn wir müssen attraktive Bedingungen schaffen, damit sich Ärzte auch auf dem Land niederlassen

Diese Ziele können alle erreicht werden und die Wählerinnen und Wähler haben die Chance, die Zukunft der Wesermarsch mit **drei Kreuzen** entscheidend zu beeinflussen. Gehen Sie zur Wahl und setzen Sie ein Zeichen für die Demokratie, für die Wesermarsch, für die CDU.

Zuhören. Anpacken.
Mehr Wesermarsch.







Die CDU-Spitzenkandidaten der Kommunalwahl in der Wesermarsch trafen sich an einem schönen Sommerabend am Elsflether Hafen zur Fotosession. Außerdem stellten sich Torsten Lange, Dieter Kohlmann, Stephan Siefken, und Björn Thümler (großes Foto, von rechts) vor die Kamera und gaben Statements ab, die in den kommenden Wochen als kurze Videos in den sozialen Netzwerken und auf dem Youtube-Kanal der CDU Wesermarsch zu sehen sein werden.

Handelsmacht muss reduziert werden

Die Milchpreiskrise spitzt sich weiter zu und viele Landwirte sind kurz vor der Aufgabe. Die CDU-Fraktion Rastede und Björn Thümler machten sich vor Ort auf dem Hof von Gerold und Regine Harms in Rastede Ipwege ein Bild.



Die Rasteder CDU-Fraktion mit Björn Thümler auf dem Hof von Gerold und Regine Harms (links und rechts neben Björn Thümler). Foto: mo

Die Sonne strahlte den Besuchern auf dem landwirtschaftlichen Betrieb von Gerold und Regine Harms ins Gesicht. Der Landtagsabgeordnete Björn Thümler wollte sich zusammen mit der CDU-Fraktion Rastede einen Eindruck von der schwierigen Lage eines Milchviehbetriebs verschaffen, als zeitgleich die Nachricht vom Milchgipfel in Berlin die Runde machte: Mehr als 100 Millionen Soforthilfe will der Bund gemeinsam mit den Ländern den Bauern zukommen lassen, um die schwierige Zeit mit den eklatant niedrigen Milchpreisen zu überstehen.



Gerold Harms – Herr über 400 Kühe – relativierte die gute Nachricht: „Das wird nicht reichen. Das ist eine Krise wie es sie selbst im Ansatz noch nie gab. Uns fehlten im letzten Jahr bereits fünf, sechs Cent und wir mussten 200.000 Euro finanzieren. In diesem Jahr werden es 300.000 bis 350.000 Euro.“ Dabei würde sein Hof mit vergleichsweise geringen 32 bis 33 Cent pro Liter Milch auskommen, um liquide zu bleiben.

Auch Björn Thümler unterstrich, dass es viele kleine Schrauben sind, die gedreht werden müssten, damit die Bauern wieder eine faire Bezahlung für ein hochwertiges Lebensmittel bekommen: „Zum einen ist da das von uns geforderte Liquiditätsprogramm von Bund und Land, dazu kommt die steuerlichen Vergünstigungen. Es kann nicht sein, dass Betriebe, die in den vergangenen Jahren in Modernisierung investiert haben, jetzt bestraft werden.“ Eine Mengenreduzierung macht nur Sinn, wenn sie freiwillig umgesetzt würde: „Aber das kann natürlich nur funktionieren, wenn alle mitmachen und die Iren nicht gleichzeitig immer mehr Milch in den Markt pumpen.“

Den Weltmarkt kritisierte auch Dieter Ahlers, der neben 74 Kühen auch noch Schweine hält: „Es kann nicht sein, dass wir in Deutschland die strengsten Auflage haben, aber gleichzeitig zu Weltmarktpreisen produzieren müssen!“

Ein weiterer, gewichtiger Baustein ist für Björn Thümler die Reduzierung der Handelsmacht der großen Einzelhandelsketten: „Die Molkereien müssen sich auf einer Plattform zusammen finden und mit einer Stimme den großen Einzelhandelsketten etwas entgegen setzen.“ Dem pflichtete auch Gerold Harms bei: „Im Moment läuft das nach dem Prinzip: ‚Friß‘ den Preis oder stirb‘.“

Für Gerold Harms ist aufgeben allerdings noch keine Option: „Die Preise werden auch wieder steigen, da bin ich optimistisch.“ Bis dahin müsse das Land aber seinen Verpflichtungen nachkommen, forderte Thümler: „Es kann nicht sein, dass die Landwirte in diesen schwierigen Zeiten auch noch Monate auf ihre Prämienzahlungen warten müssten. In diesem Jahr müssen die zu einem großen Teil bis Ende Dezember ausgezahlt werden.“

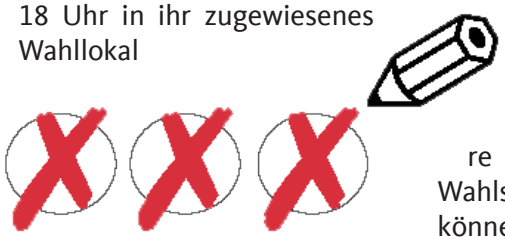
Gegen Ende des Besuchs zogen dann langsam die Gewitterwolken auf. „Die Milchpreiskrise ist noch lange nicht überwunden ist und es bedarf noch einiger Anstrengungen, damit nicht noch mehr Betriebe aufgeben müssen“, warnte der CDU-Fraktionsvorsitzende im niedersächsischen Landtag.

Wahlwochen: Jetzt schon das Kreuz machen

Was viele gar nicht wissen: Die Kommunalwahl am 11. September beginnt bereits mit den Wahlwochen am 15. August. Dann können bereits Kreuze gemacht werden.

Für die Kommunalwahl, die auf den Sonntag, 11. September, terminiert ist, gibt es drei verschiedene Möglichkeiten sein Votum abzugeben:

1. **Rathaus**: vom 15. August bis zum 9. September ist es möglich, seine drei Stimmen im Rathaus während der Öffnungszeiten abzugeben
2. **Briefwahl**: im gleichen Zeitraum kann auch eine Briefwahl beantragt werden
3. **Wahllokal**: Gehen Sie am 11. September zwischen 8 und 18 Uhr in ihr zugewiesenes Wahllokal



Wahlberechtigt sind deutsche Staatsbürger oder Staatsangehörige eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union, wenn sie am Wahltag **16 Jahre alt** sind. Außerdem ist nur wahlberechtigt, wer mindestens drei Monate in seinem Wahlkreis gemeldet ist und seinen ersten Wohnsitz dort hat.

Der Wähler darf bei der Kommunalwahl drei Kreuze machen — jedes weitere Kreuz macht den gesamten Wahlschein ungültig. Die Kreuze können willkürlich verteilt werden, so ist es möglich seine Stimmen alle einer Gesamtliste (Partei) zu geben, einem einzelnen Bewerber oder verteilt auf mehrere Parteien/Bewerber.

WAHL





CDU

Zuhören. Anpacken.
Mehr Wesermarsch.

Eckpunkte für die politische Ausrichtung des Landkreises Wesermarsch in der Wahlperiode 2016 bis 2021

Wahlkreis Wesermarsch und Rastede

E-Mail: bjoern@thuemler.de • Telefon 04406/972515

Mangelnde Staatsferne von DITIB

CDU-Landtagsfraktion steigt aus Verhandlungen zu Islamverträgen aus.



Björn Thümler verkündet die Entscheidung der CDU-Landtagsfraktion der Presse

Der Beschluss in der ersten Sitzung nach der Sommerpause fiel einstimmig: Die CDU-Landtagsfraktion wird sich in dieser Legislaturperiode nicht an weiteren Gesprächen zu Verträgen mit den muslimischen Verbänden DITIB und Schura beteiligen. Hintergrund sind Entwicklungen in der Türkei in den letzten Tagen und Wochen. „DITIB Niedersachsen und Bremen vertritt nicht nur hier lebende Muslime mit türkischen Wurzeln – der Verband wird zudem in starkem Maße von der türkischen Regierung beeinflusst und gesteuert“, erklärt Fraktionschef Björn Thümler. „Die erwiesene Staatsferne der beteiligten Verbände ist für uns unabdingbar für ein Zustandekommen der Verträge. Diese Unabhängigkeit kann DITIB derzeit nicht nachvollziehbar belegen.“ So würden beispielsweise DITIB-Imame als türkische Beamte aus der Türkei in hiesige Moscheen entsandt und Predigten zentral vorgegeben.

Schon seit Längerem hatte die Abhängigkeit DITIBs vom türkischen Staat die Gespräche zu den Verträgen belastet. Die letzten Wochen haben aus Sicht Thümlers einmal mehr deutlich gemacht, wie eng die Verknüpfung tatsächlich ist: „Angesichts der aktuellen Situation in der Türkei, die viele Fragen aufwirft und sich auch auf das gesellschaftliche Klima bei uns in Niedersachsen auswirkt, sehen wir DITIB derzeit nicht als geeigneten Vertragspartner an. In der laufenden Legislaturperiode ist es für uns deshalb nicht absehbar, dass es zu einem Vertragsabschluss kommt.“ Nach dem gescheiterten Putschversuch in der Türkei Ende Juli hatte es immer wieder Berichte über Auseinandersetzungen zwischen Anhängern des türkischen Ministerpräsidenten Erdogan und anderen gesellschaftlichen und religiösen Gruppen auch in Deutschland gegeben.

Gespräche mit der Alevitischen Gemeinde Deutschland fortsetzen

Eine enge Partnerschaft mit den Vertretern der Muslime in Niedersachsen sei und bleibe ein wichtiges Anliegen der CDU-Fraktion, wie der Fraktionschef betont. „Wir halten es grundsätzlich weiterhin für richtig einen Vertrag zu schließen, der die Integration hier lebender Muslime in den Mittelpunkt stellt – allerdings zu einem späteren Zeitpunkt.“ Ohnehin ist nur ein sehr kleiner Teil der in Niedersachsen lebenden Muslime überhaupt in Verbänden organisiert. In den Mitgliederverzeichnissen von DITIB und Schura stehen aktuellen Gutachten zufolge 12.900 für Niedersachsen eingetragene Mitglieder. Schätzungen zufolge leben aber deutlich mehr als 250.000 Muslime in Niedersachsen.

Im Hinblick auf die Alevitische Gemeinde Deutschland spricht sich Thümler für eine Fortsetzung der Vertragsverhandlungen aus. „Die Gespräche mit der Alevitischen Gemeinde als eigenständiger Religionsgemeinschaft werden schon lange getrennt von den Verhandlungen mit DITIB und Schura geführt. Es gibt weder gravierende strittige inhaltliche Fragen, noch werden die Verhandlungen durch aktuelle Entwicklungen überlagert. Es spricht nichts dagegen, hier bald zu einer Einigung zu kommen, die bereits seit längerer Zeit greifbar ist“, so Thümler.

ISLAM VERTRAG

E-Mail: bjoern@thuemler.de • Telefon 04406/972515

Björn Thümler ist unterwegs am ...

» 8. August, 18 Uhr, Rodenkirchen

Kreisvorstandssitzung

» 9. August, 12 Uhr, Hannover

Diskussion Sozialverband Niedersachsen

» 13. August, 9.30 Uhr, Hildesheim

Landesparteitag der CDU Niedersachsen

» 14. August, 14 Uhr, Weserdeich

Schützenfest

» 15. August, 10 Uhr, Vechta

Stoppelmarktsempfang

» 15. August, 14 Uhr, Oldenburg

Gespräch zum REFRAME-Projekt, Landwirtschaftskammer

» 15. August, 16 Uhr, Brake

Arbeitskreis Kvhs/Zeit + Service

» 16. bis 19. August, Hannover

Plenum

» 16. August, 16 Uhr, Hildesheim

Amtseinführung Präsidentin Landesrechnungshof Dr. Sandra von Klaeden

» 21. August, 11 Uhr, Lemwerder

Drachen über Lemwerder

» 21. August, 15 Uhr, Berne

Gemeindefest

» 22. August, 11 Uhr, Brake

Ausbildungssituation an der BBS Wesermarsch, Gespräch mit Schulleiter Post und dem Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft, Sturm, BBS

» 22. August, 17 Uhr, Peine

Wahlkampf mit BM-Kandidat Andreas Meier und Landratskandidat Dr. Burkhard Budde

» 24. August, 10 Uhr, Augustgroden

Gänsefraß, Besuch bei Ralf Onken und anderen Landwirten, Gast: Jörg Hillmer MdL

» 24. August, 11 Uhr, Oldenburg

Verabschiedung von NWZ-Chefredakteur Rolf Seelheim, Vorstellung Nachfolger Lars Reckermann

» 25. August, 10 Uhr, Visselhövede

Seniorenunion Niedersachsen

» 28. August, 11 Uhr, Hatten

50 Jahre CDU in Hatten

» 31. August, 14 Uhr, Jade

Inklusion in der Kindertagespflege, Gast: Gudrun Pieper MdL, Walter-Spitta-Haus

» 1. September, 12 Uhr, Birkenheide

Milchpreis, Hof von Dirk Hanken, Gast: Frank Oesterhelweg MdL

» 2. September, 10.30 Uhr, Brake

Seaports Niedersächsischer Hafentag

» 3. August, 13 Uhr, Friedland

Gedenkveranstaltung Landsmannschaft der Deutschen aus Russland

Wahlkreis Wesermarsch und Rastede

E-Mail: bjoern@thuemler.de • Telefon 04406/972515





*Auf große Resonanz stieß die Veranstaltung **„Wie helfen wir den Bienen in der Wesermarsch“** zu der die CDU Wesermarsch zusammen mit dem Imkerverein Jade-Weser in die Moorseer Mühle eingeladen hatte. Dass Bienen nicht nur unter den Einwirkungen von Pestiziden und der Varroamilbe leiden, sondern auch unter einem eingeschränkten Nahrungsangebot, wurde in den Vorträgen der Imker Henning Wessels und Hermann Hüsers deutlich. In einer Podiumsdiskussion wurde diskutiert, welche Möglichkeiten der Gartenbesitzer aber auch die Kommunen hätten, um den Bienen zu helfen. „Wir müssen mehr Naturverständnis entwickeln und nicht alles, was blüht, gleich niedermähen“, fasste es Initiator Björn Thümler zusammen. Er kündigte an, diese Veranstaltung, an der auch viele Kinder das Bastel- und Spielangebot nutzten, im kommenden Jahr in ähnlicher Form zu wiederholen.*









Wahlkreis Wesermarsch und Rastede

E-Mail: bjoern@thuemler.de • Telefon 04406/972515



Besuch im Integrationszentrum Brake, das vom Roten Kreuz Wesermarsch im Auftrag des Landkreises betrieben wird. Petra Czerner (rechts) und Petra Wragge (2. v. l.) haben Björn Thümler und die Landtagskollegen Annette Schwarz (links, Delmenhorst) und Jens Nacke (Mitte, Wiefelstede) über die Arbeit mit den Flüchtlingen in der Wesermarsch unterrichtet. Vielen Dank für die hervorragende Arbeit.



Schülerinnen und Schüler der Schule am Siel in Norddenham haben Björn Thümler in Hannover besucht. Auch Landtagspräsident Bernd Busemann hat sich Zeit genommen und den Schülern sein Büro gezeigt.

1986 bis 2016 – 30 Jahre Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer: Dieses Ereignis hat die CDU-Landtagsfraktion mit rund 100 geladenen Gästen im Wattenmeerhaus in Wilhelmshaven gefeiert. „Die Nationalparkgründung ein absolutes Glück für das Wattenmeer“, so Björn Thümler. „Auch künftige Generationen müssen eine gesunde Nordsee vorfinden – daran gilt es parteiübergreifend zu arbeiten.“



Björn Thümler, MdL

Fraktionsvorsitzender im
niedersächsischen Landtag

Vorsitzender der CDU Wesermarsch

Internet: www.bjoern-thuemler.de
E-mail: bjoern@thuemler.de

Björn bei Facebook

Bürgerbüro Berne
Lange Straße 62
27804 Berne
Tel.: 04406 972515
Fax.: 04406 972516

Büro Hannover
Hannah-Arendt-Platz 1
30159 Hannover
Tel.: 0511 30304110
Fax.: 0511 30304851